



# Deutscher Alpen-Verein

## Zweig Neuland München, e.V.

Vereinslokal: Hackerbräustüberl, Bayerstr. 34  
Eingang Grasserstr.  
Vereinsabend: Dienstag  
Postscheckkto.: München Nummer 5865  
Bankkonto: 34096 Bayer.Staatsbk. Mch.  
Postanschrift: München 19, Schulstr. 49/I, Tel. 64520



München, den ..... April ..... 1942

Betreff: ..... Mitteilungsblatt

Jahrgang 3

Folge 1

## Der Neuländer

Erscheint nach Bedarf

Wird nur an Mitglieder abgegeben.

### An unsere Soldaten.

Die vielfach an uns als unzustellbar zurückgekommene Feldpost zwingt uns neuerdings, alle unsere Soldaten zu ersuchen, Änderungen in den Feldpostanschriften sofort dem Zweige mitzuteilen. Gleichzeitig dankt die Heimat all denen, die wieder durch Karten und Briefe Nachricht gegeben haben.

Ferner wird gebeten, uns mitzuteilen, ob wir die neue Beitragsmarke an die Heimat- oder Feldpostanschrift senden sollen. Wegen der Begleichung des Beitrages braucht sich zunächst kein Kamerad zu sorgen. Besonders für solche Kameraden, die nur den Wehrsold beziehen, haben viele Mitglieder in der Heimat die Patenschaft übernommen.

Kameraden, die Auszeichnungen erhalten haben, ersuchen wir, uns das mitzuteilen.

#### Brummer Franz †.

Nach langer heimtückischer Krankheit verstarb am 4. April 1942 unser langjähriges Mitglied Franz Brummer. Er war ein eifriger Besucher unserer Vereinsabende. Bei der Ausstattung unserer Hütten hat uns Franz Brummer durch seine Umsicht und durch seine handwerklichen Fähigkeiten als Tapeziermeister oft unter die Arme gegriffen. Besonders auf der Neulandhütte sind wichtige Ausstattungsstücke sein Werk. Wir werden ihn nie vergessen!

#### An alle Neuländer!

Um die Jugend bergsteigerisch zu schulen, benötigt diese verschiedenes Rüstzeug, das z. B. im freien Handel nicht erhältlich ist. Dagegen könnte es möglich sein, daß der eine oder andere Neuländer zu Hause irgendein Stück ungenützt liegen hat. Solche Ausrüstungsgegenstände der Jugend zu stiften oder auch gegen Bezahlung abzugeben, ist der Wunsch der Jugendlichen und der Vereinsführung.

Besonders erwünscht sind:

1. Kletterstiefel, auch sogenannte Dachdeckerstiefel kommen in Frage.
2. Berg- und Gistiefel.
3. Rucksäcke.
4. Steigeisen und Pickel.

Kletterstiefel und Rucksäcke werden auch dann noch mit Dank entgegengenommen, wenn sie unbrauchbar geworden sind; unsere Jugend wird diese Stücke wieder instandsetzen.

Am besten werden die Gegenstände an den Vereinsabenden abgegeben; in besonderen Fällen werden sie auch abgeholt. Helfe heute jeder Neuländer mit, die tatenfrohe Jugend in ihrer bergsteigerischen Ausbildung zu unterstützen.

#### Gebühren für Hütten Schlüssel.

Zur Aufklärung wird nochmals auf die Haft- und Leihgebühren für Hütten Schlüssel hingewiesen.

Für jeden DW-Schlüssel hat der Entleiher eine Gebühr von RM. 3.— zu hinterlegen. Jede Woche wird für jeden Schlüssel eine Benützungsgeld von RM. —10 berechnet, die bei der Rückgabe der Schlüssel von der Entleihgebühr von RM. 3.— gleich abgezogen wird, so daß also bei einer dreiwöchentlichen Leihzeit nicht mehr RM. 3.—, sondern RM. 2.70 zurückbezahlt werden. Diese Regelung gilt auch für die zweigelegenen Hütten Schlüssel.

Bei Verlust eines DW-Schlüssels hat der Entleiher für die Nachbeschaffung eines Schlüssels RM. 5.— an den Zweig und als Neuegeld RM. 25.— an den DW zu entrichten. Bei Verlust eines Schlüsselbundes für die zweigelegenen Hütten ist ein Betrag von RM. 10.— für die Nachbeschaffung zu bezahlen.

#### Beitragszahlung 1942/43.

Das neue Geschäftsjahr hat am 1. April 1942 bereits begonnen. Der Vereinsbeitrag ist deshalb baldigt, entweder am Vereinsabend oder auf anliegender Zahlkarte zu begleichen. Die Beitragssätze sind gegenüber dem letzten Jahre unverändert. Nähere Einzelheiten sind dem Merkblatt zu entnehmen. Beiträge, die bis zum 1. Juni 1942 nicht bezahlt sind, werden mit Berechnung der Unkosten durch Nachnahme eingezogen. Unsere Soldaten werden selbstverständlich von diesen Maßnahmen nicht betroffen.

Wir wissen, daß wir gerade in der jetzigen Zeit volles Verständnis von unseren Mitgliedern erwarten dürfen. Helft dem Kassenswart seine ehrenamtliche Mitarbeit zu erleichtern!

#### Jungmannschaft.

Die Hauptaufgabe der Jungmannschaft besteht heute — einem Gebot der Zeit gehorchend — in der Ausbildung der Jugendlichen. Zu diesem Zwecke werden auch die Heimabende der Jungmannschaft mit denen der HJ-Bergfahrtengruppe zusammengelegt und gemeinschaftlich durchgeführt. Jeder Jungmann, der eine HJ-Bergfahrtengruppe für die kommenden Bergfahrten übernommen hat, wird nochmals auf die Wichtigkeit seiner Aufgabe und auf die damit übernommene Verantwortung hingewiesen.

Durch die Übertragung einer solchen Aufgabe ist es auch nötig geworden, daß noch viele Jungmänner die Lehrgangskurse des DW in diesem Sommer besuchen. Mindestens ist die Teilnahme an einem Wochenkurs erforderlich. Zu den nachstehenden Lehrgangskursen werden baldige Meldungen erwartet:

1. Lehrgangsschule im Sommerbergsteigen: vom 2.—16. August 1942.  
Standort: 2.—8. August = Stripsenlochhaus.  
9.—16. August = Berliner Hütte (Zillertal).  
Meldungen bis spätestens 8. Juli an den Zweig.
2. Lehrgangsschule im Sommerbergsteigen: vom 17.—30. August 1942.  
Standort: 17.—23. August = Wolf-Bichler-Hütte (Kalkfögel).  
24.—30. August = Talschachhaus (Bistal).  
Meldungen bis spätestens 23. Juli an den Zweig.

Original S. Neuland 19.4.07

Diese Lehrwartkurse können auch unsere Mitglieder besuchen. Voraussetzung ist dabei allerdings, daß sich die Mitglieder dann auch für die Ausbildung der Jugend, oder zur Führung von Neuländer-Bergfahrten verwenden.

### HJ.-Bergfahrtengruppe.

Die Jugendausbildung in der HJ.-Bergfahrtengruppe wird als vormilitärische Ausbildung durchgeführt und bewertet. Es ist Pflicht jedes Jugendlichen, die Lehrabende zu besuchen und an den vorgeschriebenen Bergfahrten teilzunehmen.

Die HJ.-Bergfahrtengruppe wurde nun in drei Leistungsgruppen mit je einer Parallelgruppe aufgestellt. Die einzelnen Gruppen wurden nach Alter, Leistungsfähigkeit der Jugendlichen und Ausrüstung zusammengestellt, wodurch nicht nur einem allgemeinen Wunsch entsprochen wurde, sondern auch das Ausbildungsziel der einzelnen Gruppen am ehesten erreicht wird. Die Fahrtenführer jeder Gruppe werden von der Jungmannschaft gestellt.

#### Dienstplan für Sommerbergfahrten 1942

Gruppe I	Gruppe Ia	Bergfahrt
26. 4. 42	—	Unterrishütte (Arbeitsbergfahrt)
10. 5. 42	—	Klettergarten
—	10. 5. 42	Rotwandlhütte (Arbeitsbergfahrt)
24./25. 5. 42	—	Dammkar: Skifahrt
—	24./25. 5. 42	Führerspitze: Kletterfahrt
—	24./25. 5. 42	Rißerfall—Samsjoch
14. 6. 42	28. 6. 42	Plankenstein
12. 7. 42	26. 7. 42	Totenkirch
8. 8. 42	22. 8. 42	—
mit 16. 8. 42	mit 30. 8. 42	Shtaler Berge
13. 9. 42	27. 9. 42	Hoher Göll (Brett)
11. 10. 42	25. 10. 42	Kampenwand
8. 11. 42	22. 11. 42	Benediktenwand
Gruppe II	Gruppe IIa	Bergfahrt
26. 4. 42	—	Klettergarten
—	26. 4. 42	Unterrishütte (Arbeitsfahrt)
24./25. 5. 42	—	Rofan
—	24./25. 5. 42	Ammergauer Berge
12. 7. 42	26. 7. 42	Kleine Hatt
8. 8.—16. 8. 42	22. 8.—30. 8. 42	Zillertaler Hauptkette
13. 9. 42	27. 9. 42	Rißerfall
11. 10. 42	25. 10. 42	Benediktenwand
8. 11. 42	—	Unterrishütte (Arbeitsfahrt)
—	22. 11. 42	Jaisfen-DEMELSOCH
Gruppe III	Gruppe IIIa	Bergfahrt
26. 4. 42	—	Klettergarten
—	26. 4. 42	Neulandhütte (Arbeitsfahrt)
24./25. 5. 42	24./25. 5. 42	Jaisfen—Demelsjoch
14. 6. 42	25. 6. 42	Sonnwendjoch
12. 7. 42	26. 7. 42	Pyramidenspitze
8. 8.—16. 8. 42	22. 8.—30. 8. 42	Steinernes Meer
13. 9. 42	27. 9. 42	Alpspitze
11. 10. 42	25. 10. 42	Schöttlkarpspitze
8. 11. 42	—	Rotwandlhütte
—	22. 11. 42	Benediktenwand

am:	Lehrstoff:	Vortragender:
28. 4. 42	Seilbehandlung	M. Biller
19. 5. 42	Kartenlesen	F. Ruf
16. 6. 42	Kompaßlehre	F. Ruf
14. 7. 42	Fels- und Gletscherkunde	M. Freitsch
1. 9. 42	Alpine Unfall-Hilfsleistung	H. Moorloher
29. 9. 42	Naturschutz	R. Fischer
20. 10. 42	Lawinen- und Wetterkunde	L. Misch
25. 10. 42	Besuch des Alpinen Museums	L. Misch
1. 11. 42	Der Deutsche Alpenverein	M. Biller

Der Besuch vorgenannter Abende ist Pflicht!

### Skilabteilung.

Ab Monat Mai treffen sich die Mitglieder wieder zum Faustballspiel am Georg-Hirschmann-Platz bei der Wittelsbacherbrücke.

Für dieses Jahr wurden die Spieltage auf Montag und Donnerstag, jeweils ab 18.30 Uhr, festgesetzt. Die Termine für die Austragung der Münchener Wettkämpfe werden noch gesondert mitgeteilt. Spielleiter für 1942 ist Mitglied R. Dietrich, München, Klenzstraße 52/IV, Fernruf: tagsüber 31988.

### Mädelsgruppe:

Für die Mädelsgruppe haben sich nun so viele Interessenten gemeldet, daß auch hier die Arbeit aufgenommen werden kann. Der Heimabend wurde auf den zweiten Dienstag jedes Monats von 20—22 Uhr festgesetzt; er findet im Vereinslokal statt. Die Mitglieder werden ersucht, ihre Töchter der Mädelsgruppe als Mitglieder zuzuführen. Auskunft erteilt Frä. Else Schiele, Untermenzing, Heerstraße 2, Telefon: 80774.

### Fahrtenplan für den Sommer 1942:

2./3. 5. 42	Jaisfen—Demelsjoch
23.—25. 5. 42	Zahmer Kaiser (Pyramidenspitze)
21. 6. 42	Schinder
19.—26. 7. 42	Karwendel (Urlaub)
22. 8. 42	Dreitortspitze
20. 9. 42	Benedikten-Neuland

Änderungen vorbehalten!

### Kurse des DAV für Fahrtenleiterinnen:

- Sommerausbildung für Fahrtenleiterinnen: 5.—19. Juli 1942.  
Standort: 5.—11. Juli: Stripsenjoch (Kaiser).  
11.—19. Juli: Sulzenauhütte (Stubai).  
Meldungen bis spätestens 10. Juni 1942 an den Zweig.
- Sommerausbildung für Fahrtenleiterinnen: 20. Juli—2. August 1942.  
Standort: 20.—25. Juli: Stripsenjochhaus (Kaiser).  
25. Juli—2. August: Sulzenauhütte (Stubai).  
Meldung bis spätestens 24. Juni 1942 an den Zweig.

### Jahresbericht — Merkblatt 1942/43.

Mit der Folge 1) dieses Neuländers kommt gleichzeitig der 22. Jahresbericht 1941/42 und das Merkblatt 1942/43 zum Versand. Um genaue Beachtung des Merkblattes wird gebeten. Bei genanem Durchlesen und Beachten ersparen Sie sich selbst und auch der Vereinsführung viele unnütze Arbeit. Bewahren Sie also das Merkblatt sorgfältig auf; es enthält die Auskunft auf viele Fragen für jedes Mitglied.